

Pressemitteilung, 23. Juli 2011

Eine Ära auf dem Gebiet der Ausbildung von Kristallzüchtern geht zu Ende. Professor Georg Müller hat seine letzte Doktorandin promoviert.

In 30 Jahren hat Professor Georg Müller, ehemaliger Leiter der Abteilung Kristallzüchtung am Fraunhofer IISB und ehemaliger Leiter des Kristalllabors am Institut für Werkstoffwissenschaften der Universität Erlangen- Nürnberg, fast 50 Doktorarbeiten, 100 Diplomarbeiten und 100 Studienarbeiten auf dem Gebiet der Kristallzüchtung betreut.

Einige der von ihm betreuten Arbeiten wurden mit nationalen, aber auch internationalen Preisen ausgezeichnet und unterstreichen die herausragende wissenschaftliche Qualität, die Professor Müller von seinen Studenten und Doktoranden eingefordert hat. Durch seine hervorragende Ausbildung kann Erlangen als die Talentschmiede für die Deutsche Kristallzüchtungsindustrie bezeichnet werden. Erlangen wird auch in Zukunft seinem Ruf als ein nationales Zentrum auf dem Gebiet der Ausbildung von Kristalltechnologern gerecht, denn die nächste Generation an Doktorandinnen und Doktoranden ist bereits kurz davor, ihre Promotionen abzuschließen. Dabei werden die gleichen hohen Maßstäbe an die wissenschaftliche Qualität angelegt wie zu Professor Müllers aktiver Zeit.



Professor Müller mit dem „Einkristall am Bande“, den ihm die Mitarbeiter des Fraunhofer IISB anlässlich des Abschlusses seines letzten Promotionsverfahrens für seine herausragenden Verdienste bei der Ausbildung von Kristallzüchtern verliehen haben, zusammen mit Frau Dr. Birgit Kallinger, der letzten Doktorandin von Professor Müller (Foto: Fraunhofer IISB).

Ansprechpartner:

Dr. Jochen Friedrich
Fraunhofer IISB
Schottkystraße 10, 91058 Erlangen, Germany
Tel. +49-9131-761-270
Fax +49-9131-761-280
info@iisb.fraunhofer.de

Fraunhofer IISB:

Das 1985 gegründete Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB betreibt angewandte Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der Mikro- und Nanoelektronik, Leistungselektronik und Mechatronik. Mit Technologie-, Geräte- und Materialentwicklungen für die Nanoelektronik sowie seinen Arbeiten zu leistungselektronischen Systemen für Energieeffizienz, Hybrid- und Elektroautomobile genießt das Institut internationale Aufmerksamkeit und Anerkennung. Rund 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie und öffentliche Einrichtungen. Neben seinem Hauptsitz in Erlangen hat das IISB zwei weitere Standorte in Nürnberg und Freiberg. Das IISB kooperiert eng mit dem Lehrstuhl für Elektronische Bauelemente der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.